

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	9
KAPITEL 1	
Zeugnis ablegen	
Zum frühen Antifa-Diskurs im Umfeld des VVN-Verlages.....	21
Zum historischen Ort der VVN.....	21
Ein Verlag für KZ- und Widerstandsliteratur	25
„Und Tote sprechen nicht mehr!“, Lilo Herrmann	28
Ein Sachsenhausenbuch: Arnold Weiss-Rüthel	37
Der „Fall“ Walter Hammer	39
„Goethe in Dachau“, Nico Rost	43
Die Geschichte eines jungen Juden: Rolf Weinstock.....	48
„Fahrt zum Acheron“, Hilde Huppert	54
Ist Widerstandsliteratur noch aktuell?.....	58
Auf der „Aussonderungsliste“.....	62

KAPITEL 2

„Was gehen uns die Seelenkrämpfe solcher Bestien an?“

Auseinandersetzungen um Täterinnen und Täter und Opfer des NS-Regimes	67
Fakten und Fiktionen.....	68
Das Bild vom Frauenkonzentrationslager Ravensbrück (FKL) in der Öffentlichkeit der fünfziger Jahre	71
Häftlings-Forschung(en) und frühe juristische Verfolgungen.....	73
Erika Buchmann als Chronistin des FKL.....	75
Literarisches Täter-Psychogramm.....	80
Die Leser-Autoren-Debatte	82
„Die Kommandeuse“ und der „Fall“ Stephan Hermlin.....	86
Die LAG Ravensbrück und das KAW	90
Frühe Geschichtsschreibung des FKL.....	95
<i>Literarische</i> Meistererzählung des FKL: Hedda Zinners „Ravensbrücker Ballade“.....	102
Psycho- und Soziogramme von Massenmördern: Rudolf Höß u.a.....	108
Sozialpsychologische Täterforschung: Dietfried Müller-Hegemann	115

KAPITEL 3

Widerstands-Erzählungen und Helden-Berichte

Historisierungen und Literarisierungen.....	123
Märtyrer und Illegale.....	123
Geschichtspropagandisten und Erinnerungsberichte.....	134
Vom Umgang mit „Archivratten“ und „papiernen Dokumenten“	141
Empirische Befunde eines jungen Historikers	144
Walter A. Schmidts „populärwissenschaftliche Quellensammlung“	151
Helden von der „unsichtbaren Front“.....	157
Der Autor als Historiker: Bodo Uhse und Gertrud Meyer	161
Das historische Material: Erna Eifler u.a.	166
Der Roman „Die Patrioten“.....	178
Lesarten und Psychologismus-Vorwürfe	182
Kanonisierung und Absage an „Helden-Berichte“	186

KAPITEL 4**„Darlegung der historischen Wahrheit“?**

Zum Anspruch und Dilemma der Widerstandsgeschichtsschreibung	195
Versuche einer proletarischen Hagiographie: Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck	195
Ein deutscher Arbeitersohn: Walter Ulbricht	203
Antifaschismus und Widerstand in Walter Ulbrichts „Geschichtswerk“	209
Auf der Suche nach der führenden Rolle	211
„Keiner wird als Held geboren“	220
„So einfach kommen wir nicht weg ...“	225

KAPITEL 5**Widerstandsgeschichte „von unten“ schreiben:**

Charlotte Bischoff und Peter Weiss	229
Geschichtsschreibung der Akteure	230
Quellentyp: Erinnerungen	232
„Gegen die Genossin Bischoff bestehen keine Bedenken“	234
„Immer zuerst die Partei, dann alles andere ...“	236
„Konnte mit einem Blick alles erfassen, was geschieht“	243
Charlotte Bischoff als „Chiffre“ bei Peter Weiss	246
„nicht übereinstimmend mit der in der DDR gültigen Geschichtsschreibung“	249
„eine spezifisch künstlerische Art der Wirklichkeitsaneignung“	254
Nachbemerkung	259
Abkürzungsverzeichnis	265
Personenregister	269